

**NEUE BÜCHER**

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch  
Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Corneliusstr. 3.)

**Giftgase und Gasschutz.** Von Arnold Vatter. 77 Seiten.  
6. Auflage. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart (Dieck-  
Verlag). Preis RM. 2,25.

Das äußerlich gut ausgestattete Büchlein von 77 Seiten ist  
leider durchaus geeignet, in weiten Kreisen völlig falsche Vor-  
stellungen vom Wesen des chemischen Krieges zu verbreiten.

Zweifellos ist die Aufklärung der Bevölkerung über die  
Gefahren der chemischen Kampfmittel und ihre Bekämpfung  
dringend erforderlich. Es muß aber auch gefordert werden,  
daß nur solche Autoren an diese Aufklärungsarbeit herangehen,  
die das Fachgebiet beherrschen. Die Schrift offenbart, daß der  
Verfasser sich nicht nur auf dem besonderen Fachgebiet fun-  
damentalen Irrtümern hingibt, sondern, daß ihm auch elemen-  
tare Begriffe in der Chemie und Physik nicht geläufig sind.  
Das Buch enthält so viel grundsätzlich Falsches, daß die Kenn-  
zeichnung der Fehler allein schon aus Raumangel hier nicht  
möglich ist.

Auch rein sprachlich ist manches zu beanstanden.

*Stantien.* [BB. 71.]

**Luftschutz, Gas und Bomben drohen.** Von Ing. W. Peres.  
(Miniaturl-Bibliothek 1369—70.) Verlag für Kunst und Wissen-  
schaft A. O. Paul, Leipzig. Preis RM. 0,40.

In dem 54 Seiten starken Heft wird in allgemeinverständ-  
licher Weise der Luftkrieg besprochen und die Wirkungsweise  
von Gas-, Brand- und Sprengbomben auseinandergesetzt. Ein  
kurzer Abschnitt ist den behördlichen Maßnahmen zum Schutz  
gegen die Luftgefahr gewidmet. Besonders aber wird dar-  
getan, was der einzelne zu seinem persönlichen Schutz, zum  
Schutz seiner Familie und seines Eigentums tun kann.

Wegen des billigen Preises, der guten und klaren Dar-  
stellungsweise ist das Heft als volkstümliche Aufklärungsschrift  
gerade in Laienkreisen zu empfehlen. *Stantien.* [BB. 72.]

**Johann Wilhelm Ritter,** der Begründer der wissenschaftlichen  
Elektrochemie. Ein Lebensbild aus dem Zeitalter der  
Romantik von Hans Schimank. Deutsches Museum, Ab-  
handlungen und Berichte. 5. Jahrgang, Heft 6, 30 Seiten. VDI-  
Verlag, Berlin 1933. Preis geh. RM. 0,90.

Die Anforderung an die Geschichtsschreibung der Natur-  
wissenschaften, nicht nur über das Entdecken und Denken ver-  
gangener Zeiten zu berichten, sondern ihm auch jeweils seine  
geistesgeschichtliche Stellung anzuweisen, wird in den Schriften  
*Schimanks* weitgehend erfüllt. Die vorliegende Biographie des  
Physikers *Ritter*, der am Anfange des vorigen Jahrhunderts  
z. B. das folgende als erster erkannte und völlig klar aus-  
drückte: „Der Prozeß der Niederschlagung des einen Metalls  
durch das andere aus der Auflösung in Säuren in metallischem  
Zustande ist also ein völlig galvanischer Prozeß“ — und zu  
dessen Art, Physik zu treiben, sein Zeitgenosse *Novalis* zu-  
stimmend Stellung nahm, ist ein neues Beispiel dafür.

*Günther,* Berlin. [BB. 66.]

**Conductometric Analysis, Principles, Technique, Applications**  
by Hubert T. S. Britton. 178 Seiten, 49 Abbildungen.  
Verlag Chapman and Hall, Ltd., London 1934. Preis 12/6 net.

Im Laufe der letzten Jahre sind drei Monographien über  
Leitfähigkeitstitrations und Leitfähigkeitsmessungen heraus-  
gegeben worden, ein Beweis, daß das Interesse an diesem Spezial-  
gebiet zur Zeit sehr lebhaft ist und die Anwendbarkeit der Me-  
thoden und Apparaturen in Wissenschaft und Praxis steigende  
Beachtung findet. Das vorliegende Buch ist erst kürzlich er-  
schienen. Es schildert zunächst die Grundlagen, ferner die allge-  
meinen und zahlreichen besonderen Versuchsanordnungen bei  
konduktometrischen Titrations mit akustischer und visueller  
Beobachtung (40 Seiten). Dann folgen einige Kapitel über die

Titration starker und schwacher, ein- und mehrwertiger Säuren  
und Basen, über die Verdrängungsanalyse und über Reak-  
tionen, die mit Fällungen oder der Bildung von Komplexsalzen  
verbunden sind (80 Seiten). Die letzten beiden Abschnitte  
bringen einen Überblick über die Anwendungsmöglichkeiten  
(20 Seiten). Das Buch, welches von einem der bekanntesten  
Spezialisten Englands geschrieben wurde, wird zweifellos allen  
denen wertvoll sein, welche auf diesem Gebiet arbeiten.

Zu den beiden Kapiteln „Titration of abnormal acids“ und  
„The precipitation of metallic bases“ (30 Seiten) ist etwas  
Grundsätzliches zu sagen: Man darf die Konduktometrie nicht  
einseitig überschätzen, ein so wichtiges Hilfsmittel sie sonst  
sein mag. Die Besprechung der eigenen Arbeiten Brittons im  
Rahmen dieser Monographie hätte kaum einen so breiten Raum  
einnehmen brauchen. Es entsteht ein durchaus falsches Bild,  
wenn man zur Entscheidung wichtiger Fragen bei wissenschaft-  
lich-chemischen Untersuchungen (Hydrolyse, Aggregation usw.)  
nur die konduktometrische, bestenfalls noch die potentio-  
metrische Titration heranzieht und gelten läßt, dabei aber nicht  
beachtet, daß dieselben Probleme unter Hinzuziehung zahl-  
reicher anderer physikalisch-chemischer Arbeitsverfahren sowie  
präparativer und analytischer Untersuchungen inzwischen  
längst vollständig geklärt wurden und keine Probleme mehr  
sind.

*G. Jander.* [BB. 63.]

**Transactions of the American Institute of Chemical Engineers.**

Volume XXVII. 1931. Published by the Institute and for  
sale by D. Van Nostrand Company, Inc., New York, 1932.  
Preis 6 Doll.

Das Buch bringt in 411 Seiten 20 kürzere Aufsätze aus dem  
chemisch-technologischen Gebiet, und zwar in der Hauptsache  
chemisch-technische Operationen betreffend. Bemerkenswert  
sind der Aufsatz von *A. W. White* über Beschäftigung und Ein-  
kommen von Chemie-Ingenieuren (in Amerika); ferner eine  
Abhandlung über Platin und Vanadinsäure als Katalysatoren  
für die Schwefelsäurefabrikation, der eine eingehende Dis-  
kussion beigegeben ist. Interessant ist auch der Beitrag über  
die Korrosionsbeständigkeit von Zirkoniumverbindungen. Das  
Buch dürfte nur von Fall zu Fall besonders interessieren.

*F. A. Henglein.* [BB. 74.]

**Nachruf!**

Am 25. Juli d. J. fand unser Chemiker Herr Dr.

**THEODOR WEIGEL**

im Alter von 32 Jahren den Tod durch Absturz in  
den Alpen.

Wir verlieren in dem Dahingegangenen, der  
seit sechs Jahren in unseren Diensten stand, einen  
mit reichem Wissen ausgestatteten Chemiker, der  
durch seinen vornehmen Charakter die Achtung  
aller Vorgesetzten und Mitarbeiter in hohem Maße  
genieß.

Sein plötzliches Hinscheiden erfüllt uns mit  
aufrichtiger Trauer.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren  
halten.

**Direktion der  
I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft**

Leverkusen-I. G.-Werk, den 30. Juli 1934.